

# Inklusion an Gymnasien

**Beitrag von „Nuki“ vom 10. Juli 2011 17:31**

## Zitat von Raket-O-Katz

Da reicht es nicht dem Regelschullehrer zu empfehlen, welche Wahrnehmungs- oder sonstigen Übungen mit ihm gemacht werden sollten. Ohne diesen persönlichen Zugang hätte dieser Schüler überhaupt keine Übungen gemacht.

Wieder ins Schwarze getroffen. Persönlicher Zugang bei 30+ SuS mit hoher Heterogenität. Da wird der nicht für Inklusion ausgebildete, auf Fachwissenschaft getrimmte Gymnasiallehrer zur Eier legenden Woll-Milch-Sau.

Völlig unausgegoren das Ganze, auch wenn die Idee im Kern gut ist.

Grüße vom  
Raket-O-Katz, das dem noch studierenden Kollegen ebenfalls erst einmal etwas mehr  
Praxis statt grauer

Das sehe ich für die GS genauso. Auch ich fühle mich nicht qualifiziert genug um die Idee der Inklusion wirklich so verwirklichen zu können, wie sie es müsste. Mir fehlen schlüssige Konzepte, zusätzliche AUSGEBILDETE Kollegen mal von den ganzen anderen Bedingungen ganz zu schweigen.

Ein Konzept, dem mal wieder der Rotstift zu Grunde liegt (so sehe ich es) kann nicht gut sein. Die Hauptmotivation darf nicht das Sparen sein.